

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 43. Düsseldorf, Mittwoch, den 28. Juli 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 714.) Vermächtnisse und Schenkungen an die Armen des hiesigen Regierungsbezirks während des II. Quartals 1841.

In dem 2ten Quartal des I. S. sind den Armen des hiesigen Regierungsbezirks folgende Vermächtnisse und Schenkungen zugefallen:

1) von der zu Rees verstorbenen unverehelichten Sibilla Dffenberg, den dortigen kath. Armen ein Legat von 50 Rthlr.

2) Von der Wittwe Joh. Rüttger Haarhaus im Sinne ihres verstorbenen Mannes zu Elberfeld, den dortigen Armen ein ausstehendes Kapital von 500 Rthlr. und die Summe von 200 Rthlr. als Beitrag zum Ankauf eines Waisenhauses

3) Von einem Wohlthäter der Armen, der ungenannt zu bleiben wünscht, den Armen zu Gerresheim 300 Rthlr. und denen zu Erkrath 100 Rthlr.

4) Von dem zu Neuß verstorbenen Hauptmann a. D. Joh. Conr. Fr. von Rosenthal, den dortigen kath. Armen ein Legat von 300 Rthlr. und den evangel. Armen ein anderes von 200 Rthlr. beide zu Brodspenden bestimmt.

5) Von dem Privatmann Wm. Quay zu Geldern, dem dortigen großen Hospitale ein Geschenk von 125 Rthlr. zahlbar nach dem Ableben des Schenkgebers.

6) Von dem emeritirten Pfarrer Gottfr. Schwane zu Borbeck bei dem Wechsel seines Wohnorts, den dortigen Armen resp. dem Kirchenfonds als Andenken, eine Schenkung im Werthe von 617 Rthlr 25 Sgr. 5 Pf.

7) Von den Erben des zu Kirchspiel Waldniel verstorbenen Leonhard Heimes, zum Andenken des Verewigten den kath. Armen der Gemeinde Burg und Kirchspiel Waldniel, ein Geschenk von 115 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf.

8) Von der zu Düsseldorf verstorbenen verwitweten Criminalrätthin Fr. Dorothea von Rappard, geborene Jaeger, den Armen der hiesigen evangel. Gemeinde ein Legat von 1000 Rthlr.

Düsseldorf, den 18. Juli 1841.

(Nr. 715.) Die Erledigung der evangelischen Pfarrstelle zu Neuß betr. I. S. II. C. Nr. 11542.

Die evangelische Pfarrstelle zu Neuß wird durch die am 25. d. M. erfolgende Amtsniederlegung des Pfarrers Püh vacant. Wir machen dieses hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß die erledigte Stelle mittelst freier Wahl der Gemeindevertretung innerhalb der Kirchenordnungsmäßigen Frist wieder besetzt werden wird.

Düsseldorf, den 15. Juli 1841.

(Nr. 716.) Vermächtnisse und Schenkungen. I. S. II. Nr. 11869.

N a c h w e i s u n g
der Vermächtnisse und Schenkungen zu Kirchen- und Schulzwecken,
für das 11te Quartal 1841.

Kreis	Geschenk oder Vermächtniß	An	Betrag			Zweck
			Rthl.	Sg.	Pf.	
Elberfeld	der Geschwister Lüt- tringhausen zu Elber- feld	die evangel. reformirte Gemeinde zu Elberfeld	200	—	—	die Zinsen sollen zur Anschaffung von Ge- sangbüchern für unbe- mittelte Confirmanden verwendet werden.
Solingen	der Erben des Franz Urbahn Muhr, Pfar- rers zu Eitorf	die kath. Pfarrkirche zu Ronheim	50	—	—	Stiftung eines Anni- versariums für den Erb- lasser und für Namens- ablefung.
"	des Wilhelm Muhr zu Baumberg	dieselbe	76	27	8	Stiftung zweier stillen Gedächtnißmessen und Namensablefung.
Neuß	des Hauptmanns von Rosenthal	die Sebastians-Kirche zu Neuß	100	—	—	freie Verwendung zum Besten der Kirche.
Elberfeld	der Geschwister Lüt- tringhausen	die evangel. reformirte Gemeinde zu Elberfeld	200	—	—	Beitrag zum Bau eines allgemeinen Waisenhau- ses. Die Zinsen wer- den zum Kapital gelegt bis zum Bau geschrit- ten wird.
"	derselben	dieselbe	100	—	—	Beitrag zum Bau ei- nes Leichenhauses.
Glabbad	der Geschwister Goer- ten zu Benn	die kath. Pfarrkirche zu Glabbad	32	—	—	Stiftung eines einfa- chen Seelenamtes mit Orgelbegleitung.
Duisburg	der unverehelichten Ger- trud Deimesberg zu Steele	die Vikarie S. M. V. und St. Stephani in der kath. Pfarrkirche zu Steele	50	—	—	Verbesserung des Vi- karie-Einkommens durch Stiftung einer jährlichen Lesemesse.
"	derselben	die Vikarie St. Leonis in der kath. Pfarrkirche zu Steele	50	—	—	wie vor.
Krefeld	des Rentners Wilh. Heinr. von der Forst	die Diakonie der evan- gelischen Gemeinde zu Krefeld	769	6	—	Verbesserung des Dia- koniefonds.

Kreis	Geschenk oder Vermächtniß	An	Betrag			Zweck
			Rthl	Sg.	Pf.	
Elberfeld	der Eheleute Joh. Benedikt Eushoff und Lidwina Staakebrand zu Werden	die kath. Kirchengemeinde zu Welbert	100	—	—	Beitrag zur Erbauung einer neuen Kirche.
Düsseldorf	der verwittweten Kriminalrätin Friederika Dorothea von Kappard geb. Säger	die Krankenanstalt in dem hiesigen Kloster der barmherzigen Schwestern	50	—	—	Beförderung der Anstalt
Duisburg	des emeritirten kath. Pfarrers Gottf. Schwane zu Vorbeck	die kath. Pfarrkirche zu Vorbeck	153	28	5	Bildung eines ständigen Fonds für das Ausweisen der Kirche.
"	des zu Werden verstorbenen Pastors Primarius van Gälpen	die Pfarrkirche der kath. Gemeinde zu Werden	153	25	5	Begründung von Messen.
Geldern	der Wittwe Schettenhorn, Adalgunde, geb Bruy	die Pfarrkirche der kath. Gemeinde zu Straelen	307	20	8	Stiftung eines feierlichen Anniversariums.
Duisburg	zweier Ungenannten	die Vikarie B. M. S. und St. Stephani in der kath. Pfarrkirche zu Steele	95	—	—	Verbesserung des Fonds der Vikarie.
Neuß	des Pfarrers Wossen zu Zons	die Pfarrkirche der kath. Gemeinde zu Zons	400	—	—	100 Thlr. zur Errichtung eines Kreuzes auf dem Begräbnißplatze. 150 Thlr. zur Begründung eines jährlichen Hochamtes mit Vigilien in der Pfarrkirche. 150 Thlr. zur Begründung eines jährlichen Hochamtes in der Loyseus Kapelle zu Stürzelberg.
Krefeld	des Wilh. Pelzer zu Rheydt	die Diaconie der evangelischen Gemeinde zu Rheydt	84	—	—	Einkauf von 8 unbescholtenen armen Kindern in die berliner Rentenversicherungsanstalt.

Kreis	Geschenk oder Vermächtniß	An	Betrag			Zweck
			Rtbl.	Sg.	Pf.	
Elberfeld	der Wittwe des Pastors Glaubig zu Hirschberg, Christine Sophie, geb. Werner	die evangel. Missions- gesellschaft zu Barmen	1200	—	—	Beförderung des Zwe- ckes der Anstalt.
"	der Wittwe J. Haar- haus zu Elberfeld	die evangel. lutherische Gemeinde zu Elberfeld	300	—	—	Verbesserung des Pre- digergehaltes.
Düsseldorf	der Wittwe Hel. Wa- ber und des Rentners Adolph Viel zu Hub- belrath	die kath. Kirche zu Hub- belrath	50	—	—	Stiftung eines Anni- versariums.

Düsseldorf, den 17. Juli 1841.

(Nr. 717.) Agentur des Kaufmanns Lucas Gunz zu Biersen. I. S. II. Nr. 12084.

Der Kaufmann Lucas Gunz zu Biersen ist zum Agenten der kölnischen Feuer-
Versicherungs Gesellschaft ernannt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 21. Juli 1841.

(Nr. 718.) Berliner Reisepaß. I. S. II. Nr. 11522.

Der Wursthändler Caspar Proeschler hat den ihm unter dem 20. November v. J.
von der Polizeibehörde zu Elberfeld unter Nr. 136 zur Reise über Düsseldorf nach den
Rheingegenden ertheilten Paß angeblich am 12. Mai c. in Elberfeld verloren.

Dieser Paß wird daher für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 16. Juli 1841.

(Nr. 719.) Steckbrief gegen den Musketier Ludgerus Bergmann aus Byfang. I. S. IV. Nr. 3281.

Der unten signalisirte Musketier Ludgerus Bergmann aus Byfang, ist von dem
Königl. 36ten Infanterie-Regimente zu Saarlouis, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen,
ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das Königl. Regiments-Commando
zu Saarlouis, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 14. Juli 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 32 Jahre 2 Monate; Größe 5 Fuß 4 Zoll Religion katholisch; Haare blond; Stirne hoch;
Augen schwarz; Nase aufgeworfen; Mund breit; Zähne gesund; Rinn rund; Gesichtsbildung
länglich; Gesichtsfarbe braun. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine neue Feldmütze, eine neue Dienstjacke, ein Paar grau leinene Ho-
sen, ein Paar Dienststiefeln. Ferner hat derselbe zwei Paar weiße leinene Hosens mitge-
nommen.

(Nr. 720.) Steckbrief gegen den Militärsträfling Lambert Hubert Steinkamp aus Calcar. I. S. IV.
Nr. 3298.

Der unten signalisirte Militärsträfling Lambert Hubert Steinkamp aus Calcar, ist aus der Festung Wesel, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an die Königl. Commandantur zu Wesel, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 16. Juli 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 28 Jahre 2 Monate; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Religion Katholisch; Stand Lohgerber; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase gewöhnlich; Mund mittel, Zähne gesund; Bart blond; Kinn länglich; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arm ein Herz mit N. P. S. 1835.

Bekleidung: eine Jacke von blauem Tuche, hellblauen Achselklappen und rothem Kragen, eine grau leinene Hose, eine schwarz tuchene Halsbinde mit dem Stempel M. St. A. eine blau tuchene Mütze mit hellblauem Rand, ein weiß baummollenes Hemd, ein Paar Schuhe.

(Nr. 721.) Steckbrief gegen den Musketier Johann Gottlieb Deslory aus Brandenburg. I. S. IV.
Nr. 3322.

Der unten signalisirte Musketier Johann Gottlieb Deslory aus Brandenburg, ist vom 12. auf den 13. Juli c. von der 2ten Compagnie des Königl. 17ten Infanterie-Regiments aus der Garnison Wesel, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das Regiments-Commando zu Wesel, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 19. Juli 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 21 Jahre 11 Monate; Größe 5 Fuß 8 Zoll 2 Strich; Religion evangelisch; Gewerbe Schuhmacher; Haare schwarzbraun; Stirne frei; Augenbraunen schwarzbraun; Augen schwarzblau; Nase nach innen etwas gebogen; Mund gewöhnlich; Bart keinen; Kinn spitz; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe blaß; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine Feldmütze, feine eigene, eine Halsbinde, eine blau tuchene Jacke, neu, eine grau tuchene Hose, neu, oder eine weiße leinene, ein Hemd, ein Paar Commissschuhe, ein Mantel, ein Säbel mit Koppel und Troddel. Derselbe befindet sich nicht in der 2ten Klasse des Soldatenstandes.

Berordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 722.) Den ertrunkenen Knaben Johann Ehlingshaeuser von Urmik.

Am 24. v. M. stürzte der zwölfjährige Knabe Johann Ehlingshaeuser von Urmik aus einem Rachen in den Rhein und konnte nicht gerettet werden.

Derselbe ist schlanken Körperbaues, hat braune Augen, breites Gesicht, gesunde Zähne, schwärzliches kurzgeschchnittenes Haar. Er war bekleidet mit blauen Hosen, alter Weste und einem leinenen Hemde wahrscheinlich gezeichnet E

Möge die Leiche gelandet werden, so ersuche ich um Nachricht und Uebersendung der Kleidungsstücke.

Coblenz, den 14. Juli 1841. Der Königl. Ober-Prokurator: v. Dlfers.

(Nr. 723.) Sterbe-Acte betr.

Aus der französischen Provinz Algier ist mir ein Sterbeact zugegangen, welcher auf den, vor 26 Jahren zu Bervillers gebornen Mathias Miller, Sohn der Eheleute Johann Miller und Margaretha Pleumstein, zuletzt in französischen Militairdiensten stehend, lautet. Da mir der darin angegebene Geburtsort nicht bekannt ist, so bin ich außer Stande, denselben an den betreffenden Civilstandsbeamten abzugeben, und bringe dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniß, damit die betheiligte Familie diesen Sterbeact bei mir in Empfang nehmen kann. Trier, den 12. Juli 1841.

Der Ober-Prokurator: Deuster.

S i c h e r h e i t s = P o l i z e i.

(Nr. 724.) Steckbrief gegen den Weber Johann Heinrich Dauphin und Mathias Wollenbach aus Grefeld.

Die hier wegen mehrerer Diebstähle zur Untersuchung und Haft gezogene Weber Johann Heinrich Dauphin und Mathias Wollenbach aus Grefeld, haben heute Nachmittag Gelegenheit gefunden, zu entfliehen. Indem ich deren Signalements hierunter mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden auf diese Individuen zu achten, sie im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 19. Juli 1841.

Der Instruktionsrichter: Beckers.

1) Signalement des ic. Dauphin.

Alter 22 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare braun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase und Mund mittel; Zähne fehlerhaft; Kinn rund; Bart blond; Gesichtsforn oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur gesetzt. Besondere Merkmale: keine.

Bekleidung: schwarz tuchener Ueberrock und Weste, grau tuchene Hose, braun buntes Halstuch, Stiefel, keine Kopfbedeckung.

2) Signalement des ic. Wollenbach.

Alter 20 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase dick; Mund breit; Zähne gesund; Kinn rund; Bart röthlich; Gesichtsforn länglich; Statur gesetzt. Besondere Merkmale: keine.

Bekleidung: blau leinener Kittel, grau tuchene Weste, grau leinene Hose, schwarz seidenes Halstuch, Schuhe, keine Kopfbedeckung.

(Nr. 725.) Steckbrief gegen den Schneiderlehrling Anton Böhm aus Cöln.

Der, der Prellerei dringend verdächtige Schneiderlehrling Anton Böhm von hier, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich dessen Signalement unten mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu wachen, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cöln, den 19. Juli 1841.

Der Ober-Prokurator: Grundschöttel.

S i g n a l e m e n t.

Alter 20 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare blond; Augenbraunen blond; Augen

blau; Nase spitz; Mund und Kinn gewöhnlich; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe blaß, gelblich; Statur schlank.

Bekleidet war derselbe bei seiner Entfernung mit einem grünen Ueberrock mit schwarzem Sammetkragen und vorne mit von Sammet eingefassten Taschen, mit gelb kasimiren Hosen und einer dunkel grünen Mütze mit Schirm.

(Nr. 726.) Steckbrief gegen den Handlungs- Reisenden Johann Wilhelm Raupe aus Grefeld.

Der nachstehend signalisirte Handlungs- Reisende Johann Wilhelm Raupe hat sich hier einer Prellerei dringend verdächtig gemacht und sich demnach entfernt, ohne daß sein jetziger Aufenthalt hat ermittelt werden können. Ich ersuche deshalb alle Polizeibehörden, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und mir vorführen zu lassen.

Köln, den 21. Juli 1841.

Der Ober-Prokurator: Grundschöttel.

S i g n a l e m e n t

Wohnort: Grefeld; Alter 28 bis 30 Jahre; Größe 5 Fuß 7 Zoll; Haare dunkelbraun; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen dunkel; Nase dick, kupfrig; Mund groß; Bart braun; Kinn spitz; Gesicht lang; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: pockennarbig.

Derselbe ist wahrscheinlich bekleidet mit einer blauen Tuchhose von ziemlich heller Farbe, dunkelblauem Ueberrock und Filzhut.

(Nr. 727.) Steckbrief gegen den Daniel Hendrichs aus Leichlingen.

Der unten signalisirte Daniel Hendrichs, Weber, dermal aber Hausknecht zu Hülstrunk bei Leichlingen hat sich der wider ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche alle Civil- und Militairbehörden auf genannten Hendrichs zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Elberfeld, den 15. Juli 1841.

Der Instruktionsrichter, Landgerichtsrath: v. Marée.

S i g n a l e m e n t.

Name: Daniel Hendrichs; Stand eigentlich Weber dermal aber Hausknecht; Wohnort früher Haasenmühle jetzt Hülstrunk zu Leichlingen; Geburtsort Leichlingen; Religion evangelisch; Alter 29 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare braun; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase klein, spitz; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Bart dunkelbraun; Kinn rund; Gesicht rund; Gesichtsfarbe gesund; Statur stark.

Besondere Kennzeichen: eine Narbe auf der linken Wange im Gesicht, dem Mundwinkel zulaufend.

(Nr. 728.) Diebstahl zu Saurenhaus.

In der Nacht vom 12. zum 13. d. M. hat zu Saurenhaus, Gemeinde Sonnborn, ein Diebstahl mittelst äußern Einbruchs Statt gefunden, dessen Urheber nach allen Umständen der in meiner Bekanntmachung vom 1. d. M. bezeichnete Wilhelm Grotenbeck ist, und bei welchem folgende Gegenstände gestohlen worden sind:

1) eine dreiegehäufige englische Taschenuhr, zwei innere Kästen waren von Silber, der äußere hatte einen obern Rand von Silber, der untere Theil war von Messing mit Schildpatt überlegt, welcher durch zwei Risse in drei Theile getheilt war, die mit silbernen Stiften auf dem messingenen Gehäuse befestigt waren; an der Uhr war eine silberne, fein ge-

gliederte Kette von drei Strängen in platter Form mit einem silbernen Schieber; die Stränge waren zu beiden Seiten mit Schließchen versehen um solche an der Uhr befestigen und den Schlüssel damit verbinden zu können; es befanden sich überdies zwei silberne Schlüssel an dieser Kette; einer von einem sogenannten kölnischen Rothzeichen, der auf einer Seite einen Kelch zum Zeichen trägt und in der Mitte mit einem roth kupfernen Stift versehen war; der andere von einem belgischen Einfrankenstück mit dem Bildnisse des jetzigen Königs der Belgier und mit der Jahreszahl 1833 versehen, gefertigt; in dem mittlern Uhrgehäuse lag auch noch eine Adresskarte von dem Uhrmacher Wilhelm Holling in Sonnborn, die Uhr hatte deutsche Ziffern auf ihrem weiß emaillirten Zifferblatte und blau lählerne Zeiger; 2) eine Hose von grauem wollenen Luche, welche bis über den, die Oberschenkel bedeckenden Theil rund mit schwarzem Kalbleder besetzt war; 3) ein schaafl. derner Beutel, roth und blau gedruckt, mit circa 7 bis 8 Thaler Silbergeld, der größte Theil in Fünffrankenstücken, das übrige in diversen Münzsorten; an dem Beutel befand sich ein Schlüssel von einer Schublade befestigt, und zwar an dem Riemen, mit welchem der Beutel schiebeartig zugezogen werden konnte; 4) ein Paar weiße wollene Strümpfe; 5) ein Paar noch fast neue Halbstiefel von Rindsleder, in den Sohlen mit Nägeln, und in den Absätzen mit Stiften beschlagen.

Ich ersuche daher Jedermann, der über den gegenwärtigen Aufenthaltsort des 2c. Grotenbeck oder den Verbleib der gestohlenen Sachen Kenntniß hat, mir sofort davon Mittheilung zu machen, und die Polizeibehörden, auf den 2c. Grotenbeck um so strenger zu vigiliren. Elberfeld, den 16. Juli 1841. Der Ober-Procurator: Wingender.

(Nr. 729.) Kirchen-Diebstahl zu Roerdorf.

In der Nacht zum 1. Juli lezhin wurden nachbenannte Gegenstände aus der Kirche zu Roerdorf bei Linnich mittelst Einbruchs entwendet.

Indem ich diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jeden, die Umstände, welche zur Entdeckung der gestohlenen Sachen oder zur Ermittlung der Diebe führen können, mir oder der nächsten Polizeibehörde alsbald anzuzeigen.

Aachen, den 15. Juli 1841.

Der Landgerichtsrath und Instruktionrichter: Scherer.

B e r z e i c h n i s s.

1) Ein silbernes Gefäß bestimmt zur Aufbewahrung der h. Tauf-Oele, bestehend aus zwei gleich großen runden Behältern, welche mit silbernen Deckeln versehen waren, worauf silberne Kreuzchen angebracht, und welche Gefäße mit den Buchstaben O. C. bezeichnet waren; dieses Gefäß war ungefähr drei Finger hoch; 2) zwei ovale zinnerne Teller, einer etwas größer als der andere; 3) zwei feine leinene Alben, eine mit Spitzen besetzt, die andere gezackt; 4) ein feines leinenes mit Spitzen besetztes f. g. Röcklein; 5) sieben Knaben Röcklein, drei von Leinen und vier von Nessel; 6) sechs doppelte Handtücher von Gebildleinen mit Streifen; 7) zehn Korporalia von Leinen mit Spitzen besetzt; 8) ein weißes Altartuch von Gebildleinen mit Streifen; 9) ein Kommunikantentuch von Leinen; 10) einige Ueberreste von gelben und weißen Wachskerzen; 11) ein silbernes Herz; 12) ein übergoldetes Kreuzchen und 13) eine kupferne übergoldete Kugel mit einem kupfernen Kreuzchen, die Weltkugel vorstellend, von der Größe eines mittelmäßigen Apfels; 14) ein von einem Mess-tuche abgeschnittener mit Neusilber beschlagener Einband mit Krampen; 15) circa sieben Thaler Scheidemünze aus dem Dpferstock; 16) einige größtentheils abgebrannte Wachskerzen.